

31. März 2021

Die Kraft des Frühlings

Liebe Studierende, geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Kalendarisch ist der Frühlingsbeginn 2021 eingetreten. Viel wichtiger aber ist, dass wir den Frühling erleben und spüren. In den Wiesen spriessen Primeln, Krokusse und Narzissen und die Sonnenstrahlen lassen die Temperaturen wieder steigen. Für mich bedeutet diese Zeit im Jahr immer auch wieder eine Art Aufbruch. Gerade in der jetzigen Pandemie-Zeit spüre ich das sehr stark und erfreue mich auch daran.

Wir befinden uns alle schon so lange in diesem Ausnahmezustand: Kein Präsenzunterricht, keine Veranstaltungen, keine inspirierenden Zusammenkünfte oder ausgelassene Feierabendtreffen. Auch wenn wir uns daran gewöhnt haben, fordert die Situation von uns immer noch sehr viel Geduld. Der Geist einer Hochschule lebt vom persönlichen Austausch und dieser fehlt oft schmerzlich. Wenn wir gemeinsam zuversichtlich bleiben, können wir diesen Geist aber am Leben erhalten – bis es nicht wieder anders geht – digital persönlich.

Die epidemiologische Entwicklung deutet leider im Moment nicht auf eine Entspannung hin. Der Bundesrat wird Mitte April über allfällige nächste Lockerungen entscheiden. Mit unseren Betriebstestungen tragen wir unseren Teil dazu bei, die Infektionszahlen zu stabilisieren und dann zu senken. Ich freue mich darüber, dass wir an diesem wichtigen Projekt teilnehmen können. Dass wir das ganze Frühlingsemester im Distanzmodus bleiben, mindert das Ansteckungsrisiko ebenfalls. Hoffen wir darauf, dass eine erfolgreiche Impfstrategie unseren Alltag schon bald wieder unbeschwerter macht.

Und hier komme ich wieder auf den Frühling zurück. Denn die wärmenden Sonnenstrahlen, die Abende, an denen es wieder länger hell ist und die farbigen Blüten bedeuten für mich Aufbruch oder einfach mich bewusst für Neues zu öffnen. Lassen wir uns von dieser Kraft des Frühlings anstecken. Ostern ist das Fest der Hoffnung. Geniessen wir mögliche Treffen im Freien und freuen uns auf hoffentlich baldige weitere Schritte zurück in einen neuen, wieder leichteren Alltag.

Schliessen möchte ich mit Joachim Ringelnatz:

«Wenn die Schokolade keimt, wenn nach langem Druck bei Dichterlingen 'Glockenklingen' sich auf 'Lenzes Schwingen' endlich reimt, und der Osterhase hinten auch schon presst, dann kommt bald das Osterfest.»

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen sonnige und erholsame Ostertage!

Herzliche Grüsse

Ihr Jürg Kessler

Leiter Krisenmanagement, Rektor